

78. Jahrestag der Befreiung der Häftlinge des KZ Neuengamme 2023

Veranstaltungen der Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte zur Erinnerung an die Opfer der NS-Verbrechen

Gefördert von der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft



2. Mai 2023

Ort der Verbundenheit

14.00–17.00 Uhr Offene Druckwerkstatt für Angehörige

17.00–18.00 Uhr Öffentliche Plakatpräsentation

Für den Ort der Verbundenheit gestalten Familienangehörige individuelle Plakate in Erinnerung an ehemalige Häftlinge des KZ Neuengamme aus aller Welt. Mit Drucktechniken, die auch im Widerstand gegen den Nationalsozialismus genutzt wurden, können die Angehörigen in der Druckwerkstatt vor Ort diese Plakatmotive drucken.

Im Anschluss an die offene Druckwerkstatt berichten Angehörige am Ort der Verbundenheit öffentlich von den Geschichten ihrer Familien, zeigen und erklären ihre Plakate und plakatieren diese in Erinnerung an ihre Verwandten. Es sprechen:

Riet Schuit, *Tochter eines niederländischen KZ-Häftlings* (gemeinsam mit Karin van Steeg):
Plakat für ihren Vater Hendrikus Schipper

Mykola Titow, *Neffe eines ukrainischen KZ-Häftlings*, und **Janina Martynowa**, *Enkelin eines ukrainischen KZ-Häftlings*. Plakate für Iwan Ilitsch Titow und Nikolaj Awerjanowitsch Awdeenko

Ort: KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Plattenhaus (Nähe Bushaltestelle „KZ-Gedenkstätte – Mahnmal“)

Öffentliche Veranstaltung, keine Anmeldung erforderlich.

Informationen: <https://ort-der-verbundenheit.org/>

Kooperation mit der AG Ort der Verbundenheit, dem Freundeskreis der KZ-Gedenkstätte Neuengamme, der Arbeitsgemeinschaft Neuengamme (AGN) und der Amicale Internationale KZ Neuengamme (AIN)

Veranstaltungen anlässlich des 78. Jahrestages der Bombardierung der KZ-Schiffe in der Neustädter Bucht

2. Mai 2023, 15.00 Uhr

Lesung und Podiumsgespräch mit der Kinder- und Jugendbuchautorin Kirsten Boie

Die vielfach preisgekrönte Kinder- und Jugendbuchautorin **Kirsten Boie** liest vor Neustädter Schüler*innen und Interessierten aus ihrem Jugendbuch „Heul doch nicht, du lebst ja noch“. Der Roman porträtiert eine Gruppe sehr unterschiedlicher Jugendlicher in Hamburg im Juni 1945. Im Anschluss diskutiert sie mit der niederländischen Kinder- und Jugendbuchautorin und Präsidentin der Amicale Internationale KZ Neuengamme **Dr. Martine Letterie** über die Bedeutung des Schreibens über den Zweiten Weltkrieg für junge Leser*innen.

Ort: Marktplatz, Am Markt, 23730 Neustadt in Holstein.

*Öffentliche Veranstaltung, keine Anmeldung erforderlich. Sitzplätze sind begrenzt und den Schüler*innen vorbehalten.*

Veranstaltung der Amicale Internationale KZ Neuengamme (AIN) in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendnetzwerk Neustadt in Holstein

2. Mai 2023, 16.30 Uhr

Podiumsdiskussion „Weitergabe in Familien“ mit Neustädter*innen und Nachkomm*innen von Cap-Arcona-Opfern

Zwei Neustädter*innen diskutieren mit **Bruno Neurath**, Sohn eines Häftlings des KZ Neuengamme, der den Untergang der Cap Arcona überlebte, über die Weitergabe von Geschichte in Familien. Im Anschluss bieten Ehrenamtliche von „Demokratie leben“ Speisen und Getränke zum Einkaufspreis an, um einen informellen Austausch zwischen den Podiumsgästen, Neustädter*innen und anderen Interessierten zu ermöglichen.

Ort: Marktplatz, Am Markt, 23730 Neustadt in Holstein.

Öffentliche Veranstaltung, keine Anmeldung erforderlich. Sitzplätze sind begrenzt.

Veranstaltung der AIN in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendnetzwerk Neustadt in Holstein

3. Mai 2023, 10.30 Uhr

Gedenkveranstaltung anlässlich des 78. Jahrestages der Bombardierung der KZ-Schiffe in der Neustädter Bucht

Internationale Gedenkveranstaltung mit Nachkomm*innen von Opfern der Bombardierung der KZ-Schiffe.

Ort: Cap-Arcona-Ehrenmal Neustadt/Pelzerhaken, Stutthofweg

Öffentliche Veranstaltung, keine Anmeldung erforderlich. Sitzplätze sind begrenzt.

Veranstaltung der AIN in Kooperation mit der Stadt Neustadt/Holstein, dem Kinder- und Jugendnetzwerk Neustadt in Holstein, der Arbeitsgemeinschaft Neuengamme und der KZ-Gedenkstätte Neuengamme

*Die Gedenkveranstaltung beginnt um 7.45 Uhr mit Gesprächen zwischen Schüler*innen und Nachkomm*innen von Cap-Arcona-Opfern in den Neustädter Schulen (anschließend Transfer zum Küstengymnasium). Gemeinsam geht es vom Küstengymnasium zu Fuß zum Cap-Arcona-Ehrenfriedhof in Neustadt-Pelzerhaken.*

3. Mai 2023, 11.00/12.00/13.00 Uhr

Öffentliche Kurzführungen (Deutsch/Englisch)

Kurze Einführung in die Geschichte des KZ Neuengamme und seiner Außenlager.

Ort: KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Treffpunkt Servicepoint (Nähe Bushaltestelle „KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Ausstellung“)

Die Teilnahme ist kostenlos. Keine Anmeldung erforderlich.

3. Mai 2023, 15.30 Uhr

Gedenkveranstaltung anlässlich des 78. Jahrestages des Kriegsendes und der Befreiung der Konzentrationslager

Internationale Veranstaltung mit Überlebenden und Angehörigen ehemaliger Häftlinge des KZ Neuengamme aus aller Welt

Die Veranstaltung beginnt mit einer Gedenkfeier in den ehemaligen Walther-Werken und wird mit einer Kranzniederlegung am ehemaligen Arrestbunker fortgesetzt.

Programm:

Begrüßung: **Prof. Dr. Oliver von Wrochem**, *Vorstand Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte*

Grußwort: **Dr. Peter Tschentscher**, *Erster Bürgermeister der Freien Hansestadt Hamburg*

Rede: **Barbara Piotrowska**, *Tochter eines Häftlings des KZ Neuengamme und Überlebende des KZ Ravensbrück*

Rede: **Balbina Rebollar**, *Präsidentin der spanischen Amical de Neuengamme*

Grußwort: **Claudia Roth**, *Staatsministerin für Kultur und Medien*

Musikalische Begleitung: **Förderverein Jugend musiziert**, **Samantha Wright**

Ort: KZ-Gedenkstätte Neuengamme, ehemalige Walther-Werke (Nähe Bushaltestelle „KZ-Gedenkstätte, Ausstellung“)

Öffentliche Veranstaltung, keine Anmeldung erforderlich.

Kooperation mit der Amicale Internationale KZ Neuengamme (AIN)

3. Mai 2023, 18.30 Uhr

Feierlicher Empfang und Abendessen

Ort: H4-Hotel Hamburg-Bergedorf

Für geladene Gäste

4. Mai 2023, 10.00 Uhr

Öffentliche Zeitzeug*innengespräche mit Überlebenden des KZ Neuengamme und seiner Außenlager für Schulklassen

78 Jahre nach ihrer Befreiung aus den Konzentrationslagern berichten KZ-Überlebende aus verschiedenen Ländern Schüler*innen über ihre Haftzeit, ihre Überlebensstrategien und ihr Engagement gegen das Vergessen nach 1945.

Natan Grossmann (München) wurde 1940 mit seiner polnisch-jüdischen Familie ins Getto Lodz gezwungen. Sein Vater und seine Mutter wurden dort ermordet, sein Bruder in Chelmno. Natan

Grossmann überlebte Auschwitz und das Neuengammer Außenlager Braunschweig-Vechelde. Nach dem Krieg lebte er zunächst in Israel, später zog er nach München.

Dita Kraus (Netanja/Prag) wurde gemeinsam mit ihren Eltern 1942 ins Getto Theresienstadt und von dort Ende 1943 nach Auschwitz deportiert. Von dort gemeinsam mit ihrer Mutter in drei Neuengammer Außenlager verschleppt, wurde sie am 15. April 1945 in Bergen-Belsen befreit. Ihre Mutter starb kurz nach der Befreiung. Dita Kraus kehrte nach Prag zurück und emigrierte mit ihrer Familie nach Israel.

Barbara Piotrowska (Warschau) wurde 1944 nach dem Warschauer Aufstand gemeinsam mit ihrer Familie ins KZ Neuengamme deportiert. Dort wurden die Männer von der Gruppe getrennt. Ihr Vater wurde im KZ Neuengamme ermordet. Barbara Piotrowska und ihre Mutter wurden weiter ins KZ Ravensbrück deportiert. Beide überlebten und kehrten nach Polen zurück.

Ort: KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Studienzentrum (Nähe Bushaltestelle „KZ-Gedenkstätte – Ausstellung“)

Informationen und Anmeldung (erforderlich!) bei Ulrike Jensen (E-Mail: ulrike.jensen@gedenkstaetten.hamburg.de, Tel.: +49 (0)40 428 131 519).

4. Mai 2023, 14.00 Uhr

Einweihung des Denkmals für spanische Widerstandskämpfer und Angehörige der Internationalen Brigaden

Auf Initiative der spanischen Amical de Neuengamme und nach einem Entwurf des Bildhauers und Angehörigen Serge Castillo wird im Gedenkhain ein Denkmal errichtet. Es ist gewidmet „allen Opfern des Spanischen Bürgerkrieges, ‚Rotspaniern‘ und Angehörigen der Internationalen Brigaden, die im KZ Neuengamme heldenhaft die Nazi-Barbarei erlitten.“ Das Denkmal besteht aus einer großen Stele aus Klinkersteinen, auf die ein Bronzerelief und eine Tafel mit der Widmung angebracht sind.

Begrüßung: **Prof. Dr. Oliver von Wrochem**, *Vorstand Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte*

Grußwort: **Javier Dago Elorza**, *Generalkonsul von Spanien in Hamburg*

Rede: **Rita Camblor Rodríguez**, *Staatsministerin des Fürstentums Asturien*

Grußwort: **Jean-Michel Gausso**, *Vizepräsident der Amicale Internationale KZ Neuengamme*

Grußwort: **Barbara Brix**, *Mitglied im Vorstand des Freundeskreises der KZ-Gedenkstätte Neuengamme*

Rede: **Balbina Rebollar**, *Präsidentin der spanischen Amical de Neuengamme*

Musikalische Begleitung: **Anna Senda-Pimentel** (Sopran), **Pablo Villafuerte** (Gitarre)

Gemeinschaftlich finanziert wird das Denkmal durch das spanische Staatssekretariat für demokratisches Gedenken, die Spanische Botschaft in Deutschland, den Freundeskreis der KZ-Gedenkstätte Neuengamme, die Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland sowie die Mitglieder der spanischen Amical de Neuengamme.

Ort: KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Gedenkhain (Nähe Bushaltestelle „KZ-Gedenkstätte – Mahnmal“)

Öffentliche Veranstaltung, keine Anmeldung erforderlich.

Kooperation mit der Amical de Neuengamme aus Spanien und der Amicale Internationale KZ Neuengamme (AIN)

May 4, 2023, 7.00 p. m.

Fighting Against Oblivion. Two Holocaust Survivors Remember and look Ahead

Livia Fränkel and **Elisabeth Masur-Kishinowski** from Stockholm share a similar fate. Both women were deported as teenagers with their Jewish families from Hungary and Czechoslovakia, respectively, and survived various ghettos, the Auschwitz extermination camp, and women's satellite camps of the Neuengamme concentration camp in Hamburg before being liberated from the Bergen-Belsen concentration camp. Their parents did not survive. We will talk to both of them about the time of their persecution, their life after surviving the Holocaust, the passing on of memories in their families and their commitment against forgetting until today.

The event will be held in English only.

Moderation: **Ulrike Jensen** (Neuengamme Concentration Camp Memorial)

Place: Freie Akademie der Künste (Klosterwall 23, 20095 Hamburg)

Please register with hamburg@fes.de

Cooperation with the Friedrich Ebert Foundation Hamburg

5. Mai 2023, 14.00 Uhr

Erzähl- und Begegnungscafé mit Überlebenden des KZ Neuengamme und seiner Außenlager

Fünf KZ-Überlebende – **Dita Kraus**, **Livia Fränkel**, **Natan Grossmann**, **Elisabeth Masur-Kischinowski** und **Barbara Piotrowska** – reisen aus verschiedenen Ländern nach Hamburg, um gemeinsam mit ihren Angehörigen ihrer Befreiung vor 78 Jahren zu gedenken. Wie ging ihr Leben nach der Befreiung weiter? Was möchten sie nachfolgenden Generationen mit auf den Weg geben? Dies und vieles mehr können Sie in persönlichen Gesprächen mit Überlebenden im Rahmen eines Erzählcafés erfragen. Jugendliche aus Hamburg haben das Projekt inhaltlich vorbereitet und werden die Begegnungen vor Ort moderieren.

Ort: KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Studienzentrum (Nähe Bushaltestelle „KZ-Gedenkstätte – Ausstellung“)

Informationen und Anmeldung (erforderlich!) bei Ulrike Jensen (E-Mail: ulrike.jensen@gedenkstaetten.hamburg.de, Tel.: +49 (0)40) 428 131 519).